

Reisebüro-Kollektivvertrag: Nachdenkpause über Weihnachten vereinbart

Fortsetzung der Verhandlungen Ende Jänner

In der Reisebüro Kollektivvertragsverhandlungsrunde heute, Dienstag, haben die Arbeitgebervertreter (Fachverband der Reisebüros) zuletzt ein Angebot gemacht, das in Fixbeträgen durchschnittlich eine Abgeltung der aktuellen Inflation bedeutet, wobei die unteren Einkommensstufen überproportional angehoben werden sollten. Da der Abstand zu den Forderungen der GPA-djp auch nach intensiven Verhandlungen unüberbrückbar war, wurde eine Nachdenkpause über Weihnachten vereinbart.

Nach wie vor sind die Arbeitgebervertreter im Fachverband der Meinung, dass es Aufgabe der Kollektivvertragsverhandlungen sei, Mindestgehälter für die Branche festzulegen. Es soll den Unternehmen aber überlassen bleiben, entsprechend den jeweiligen individuellen geschäftlichen Gegebenheiten Vereinbarungen betreffend Überzahlungen zu treffen.

Der Forderung der GPA-djp, die Anrechnung der Karenzzeiten über den gesetzlichen Rahmen hinaus massiv auszudehnen, haben die Arbeitgeber entgegengehalten, dass der Reisebürokollektivvertrag gerade in diesem Punkt bereits seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle spielt.

Es wurde vereinbart, die Verhandlungen Ende Jänner fortzusetzen. (JR)

20.12.2011